

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, 1. September 2021, fand die Jahreshauptversammlung für die Jahre 2020/21 auf der „grünen Wiese“ statt.

Vorsitzende Heike Schäfer begrüßte alle anwesenden Mitglieder auf das Herzlichste und freute sich, dass wir uns heute hier zur Jahreshauptversammlung treffen konnten. Sie bedauerte es sehr, dass wir im laufenden Landfrauenjahr sehr wenige Abende abhalten konnten. Trotz Corona haben wir 6 neue Mitglieder gewinnen können. Austritte waren es nur 7, das ist doch sehr erfreulich.

Nach der Totenehrung stellte die Kassiererin Carmen Wieser ihren Kassenbericht detailliert vor. Sie berichtete, dass der Weihnachtsmarkt 2019 bisher das beste Ergebnis war. Die Kasse in 2020 für das Landfrauenjahr 2019 wurde von den Kassenprüferinnen Lieselotte Offenhäuser und Olga Deringer geprüft. Sie bescheinigten eine gute Kassenführung und unterzeichneten das entsprechende Protokoll. Die Beiden prüften auch die Kasse für das Landfrauenjahr 2020. Olga Deringer bescheinigte auch hier eine einwandfreie Kassenführung.

Vorsitzende Petra Schloßstein übernahm in diesem Jahr den Bericht der Schriftführerin. Sie begrüßte auch die anwesenden 37 Mitglieder die zur JHV gekommen sind, es ist schön, dass wir uns heute nach 15 Monaten endlich einmal wiedersehen können, nicht wie gewohnt, aber wir wollen doch das Beste daraus machen. Sie berichtete von 6 Veranstaltungen, die im Landfrauenjahr 2020 in der Zeit von Januar bis März stattgefunden haben. In diesem Jahr konnte bisher nur 1 Veranstaltung stattfinden, es war der Gartenbesuch bei Familie Schneider im Hilpert. Alle die dabei waren, waren von der Vielfalt der Blumen fasziniert. Das Eis hinterher war die Krönung des Nachmittags.

Die Vorstandschaft arbeitete im Hintergrund weiter. Es wurden 2 Verteilaktionen an die Mitglieder an Weihnachten und Ostern organisiert. Bei diesen entstanden auch schöne Haustürgespräche, wo beide Seiten davon profitierten. Eine Woche nach Muttertag wurden Blumengrüße an die zu ehrenden Mitglieder im Landfrauenjahr 2020 und 2021, die zur Ehrung anstanden, verteilt. Dies war auch eine tolle Aktion.

Die Vorsitzende gab noch bekannt, dass nächstes Jahr Wahl anstehen. Es sind einige Posten neu zu besetzen. Wer Interesse hat in der Vorstandschaft mitzuwirken, darf sehr gerne auf uns zukommen. Auch wir werden einige Mitglieder persönlich darauf ansprechen.

Heike Wolz, Übungsleiterin der Turngruppen, hatte auch nicht sehr viel zu berichten. Im Jahr 2020 traf man sich unter Einhaltung der Coronarichtlinien in der Turnhalle. Es lag ein genehmigtes Hygienekonzept der Gemeinde vor. Dieses muss jetzt nochmals überarbeitet werden, denn es trat eine neue CoronaVO in Kraft. Die 3 G müssen erfüllt sein. Sie ist bestrebt im Herbst wieder die beiden Turngruppen abzuhalten. Im Sommer traf man sich zum Walken. Es entstand hier ein harter Kern.

Ramona Meissen, die die Muki-Gruppe leitet, war leider krankheitsbedingt nicht anwesend. Vorsitzende Heike Schäfer, berichtete, dass neue Mamas in den Verein

eingetreten sind und dass die Muki-Gruppe momentan 19 Mamas zählt. Ramona ist bestrebt nach den Sommerferien wieder zu starten.

Helga Schneider führte die Entlastung der gesamten Vorstandschaft durch.

Mit dem Zitat „Du kannst die Wellen nicht anhalten, aber Du kannst lernen, auf ihnen zu reiten“ beendete die Vorsitzende Petra Schloßstein die diesjährige Jahreshauptversammlung.

Was für eine verrückte Zeit! Die Coronawelle hat uns alle mit voller Wucht im privaten, beruflichen sowie im Vereinsleben überrollt. Aber schauen wir nach Vorne. Die Vorstandschaft wird sich jetzt im Oktober mit dem neuen Programm für 2022 beschäftigen, wir sind dankbar über Vorschläge und Anregungen.

Sie bedankte sich bei dem gesamten Vorstandsteam, bei den Übungsleiterinnen Heike Wolz, Lieselotte Offenhäuser, Carina Trautmann, bei den Kassenprüferinnen Olga Deringer, Lieselotte Offenhäuser, Helga Schneider für die Durchführung der Entlastung der Vorstandschaft und bei Ramona Meissen über die Betreuung der Mutter-Kind-Gruppe für deren tolles Engagement.

Sie bedankte sich bei allen anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen. Anschließend ging man in den gemütlichen Teil über. Es gab „Vespertütchen“ und natürlich der sogenannte „Landfrauensprudel“ durfte nicht fehlen. Unter Einhaltung der Coronaregeln endstanden sehr schöne Gespräche, jeder war froh, dass man sich endlich mal wieder gesehen hat.